Wanderbericht 23.05.2009
SC Turbine-Nord
Zur Felsenburg Schauenstein

Christian hatte schon immer von der Felsenburg Schauenstein geschwärmt und deshalb war er heute unser Wanderleiter. Bei sonnigem und warmem Sommerwetter fuhren wir mit der S-Bahn 8.30 Uhr nach Schöna. Wir hatten Elbe-Labe-Tickets, die auch für Fähre und Busse im Gebiet Decin gelten. Das war eine feine Sache. Wir setzten nach Hrensko über und hatten dort noch Zeit zum Bus 10.18 Uhr, der uns nach Mezni Louka bringen sollte. Deshalb bummelten wir durch den Ort bis zu einer weiteren Haltestelle am Beginn des Wegs zur Klamm. Das war ein Fehler, denn außer uns wollten dort noch viele Tschechen einsteigen und der Bus kam rappelvoll an. Er hat aber alle mitgenommen, wenn wir auch wie die Heringe standen. In M.L. stiegen wir aus, denn nun wollten wir wandern.

Blau markiert führt der Weg Richtung Klamm bergab, wobei das letzte Stück zur Klamm gesperrt war, denn die Staumauer der 2. Staustufe ist kaputt. Die blaue Markierung bog aber sowieso vorher ab und führte durch den Wald wieder bergauf. Vorbei am Hotel Zamecek (ehemaliges Jagdhaus des Fürsten Clary-Aldringen) konnten wir auf einer Anhöhe einen Abstecher zum Aussichtspunkt Vogelstein machen, wo man einen schönen Blick zum Rosenberg hat. Danach war es nicht mehr weit zu den ersten Häusern von Vysoka Lipa. Wir haben auch gleich eine nette Gaststätte gefunden, in der schon eine deutsche Wandergruppe saß. Dort haben wir gut gespeist.

Nach dem Essen bestiegen wir zunächst den oberhalb des Ortes gelegenen Schlossberg, der nach einer Seite steil zum Ort abfällt. Oben steht ein Kruzifix und es sind noch Ruinen des kleinen Jagdschlösschens des Fürsten zu finden. Auf gleichem Weg mussten wir wieder hinunter in das Dorf. Nun wanderten wir mit gelber Markierung durch den sehr hübschen Ort in Richtung Schauenstein. Im Wald ging es rot markiert zum Fuß der Felsenburg. Der Aufstieg auf den Burgfelsen ist eine Kletterpartie über Leitern und (teilweise sehr hohe) Stufen. Brücken verbinden die durch Spalten getrennten Felsen der Burg. Der Ausblick von der Burg reicht vom Rosenberg und Kaltenberg bis zu Zirkelstein und Schneeberg. Hinauf und Herunter von der Felsenburg kosteten eine ganze Menge Zeit, zumal an den Leitern oft gewartet werden musste.

Mit roter Markierung liefen wir nun weiter, der Weg führte über Stufen steil hinauf und weiter auf einem schmalen Felsenband. Wir erreichten eine Forststraße, wo wir in einem Sattel einen Abstecher zum Kleinen Prebischtor machten. Zum Rauschenberg ging es nun wieder bergan, wir liefen aber unterhalb des Berges vorbei. Dann ging es wieder steil hinunter und zum Schluss brachte uns ein Forstweg wieder nach M.L. Wir kamen dort viel später an als geplant, sodass vor der Busabfahrt keine Zeit zu einem Kaffee mehr blieb. 17.09 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Hrensko zurück, wo wir dann doch noch mal einkehrten zum Kaffeetrinken oder Abendbrot.

Wir waren etwa 13 km gewandert und hatten dafür fast 5 Stunden Laufzeit gebraucht.